

Grimseletunnel –
wichtiges Ziel
erreicht!



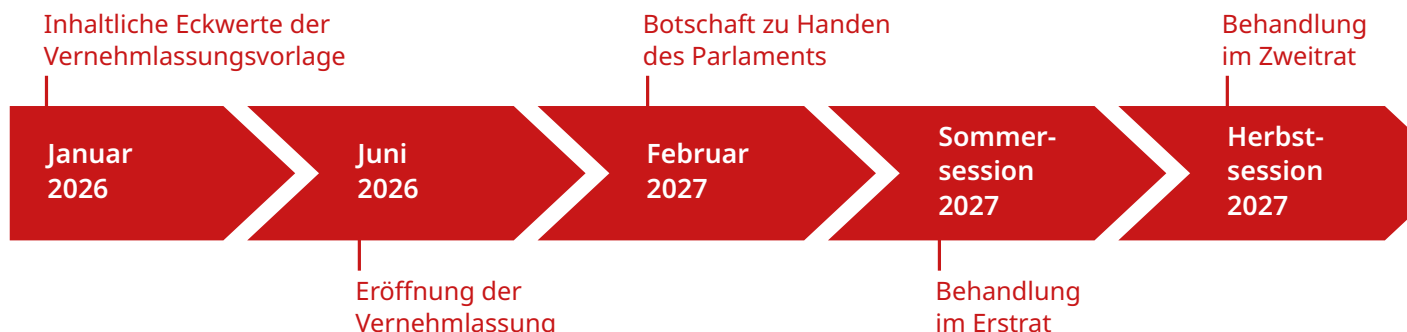
Warten auf den Grimseletunnel

Grimseletunnel – wichtiges Ziel erreicht!

Der Bundesrat hat an seiner Sitzung vom 28. Januar 2026 die Eckwerte für den Ausbau der Verkehrsinfrastruktur bis 2045 festgelegt. Bei der Weiterentwicklung der Bahninfrastruktur will der Bundesrat das Bahnangebot mit sieben Schlüsselprojekten schrittweise weiterentwickeln. Die Kosten belaufen sich auf mindestens 10 Milliarden Franken.

Die Realisierung des Grimseletunnels erfordert eine Bündelung mit der heute über den Grimselpass verlaufenden Übertragungsleitung. Weiter erwartet der Bundesrat von den betroffenen Kantonen und Gemeinden, dass sie aufzeigen, wie sie die Potenziale des Grimseletunnels durch eine proaktive Raumplanung und Standortentwicklung nutzen möchten.

Verkehr '45



Das UVEK wird bis Ende Juni 2026 eine Vernehmlassungsvorlage ausarbeiten, anschliessend findet die Vernehmlassung statt. Die Entscheidungen über die Vorlage Verkehr 27 werden im Parlament im Sommer 2027 (Ständerat) und im Herbst 2027 (Nationalrat) gefällt.

Das Projekt Grimseltunnel hat mit der Aufnahme in die Botschaft für den nächsten Ausbauschnitt der Bahninfrastruktur eine weitere Hürde gemeistert. Wir sind nun bestrebt, dass im Rahmen der Vernehmlassung möglichst viele Kantone, Gemeinden, Verbände und Institutionen sich positiv zum Projekt Grimseltunnel äussern. Dafür zählen wir auch auf die Unterstützung durch unser breites Netzwerk.

Projekte	Kosten in Mio.
1 Luzern: Erste Etappe Durchgangsbahnhof (Kopftiefbahnhof und Dreilindentunnel)	3000
2 Basel: Bahnhof SBB – Ausbau Publikumsanlage und Westkopf inkl. Neubau Margarethenbrücke	900
3 Genève: gare Genève Cornavin aménagement	1800
4 Zürich: Viertes Gleis Bahnhof Stadelhofen	1700
5 Zürich: Zimmerberg Basistunnel II	1800
6 Neuchâtel: Ligne directe Neuchâtel – La Chaux-de-Fonds	1600
7 Bern/Wallis: Grimseltunnel Innertkirchen – Oberwald	800

Kritik am Projekt Grimseltunnel – Auswahl an Aussagen

Prof. Weidmann begründet die Priorisierung des Grimseltunnels wie folgt: «Projektcharakter aussergewöhnlich, da ausgerichtet auf die Stärkung der Standortgunst peripherer Gegenden zur Regionalentwicklung, die Förderung des sanften Tourismus und jenen mit der Bahn sowie den Lückenschluss im Meterspurnetz. Aufgrund der zentralen Lage und der Verbindung der Meterspurnetze profitieren sieben Kantone vom Grimseltunnel: Graubünden, Uri, Wallis, Bern, Obwalden, Nidwalden und Luzern. Der Grimseltunnel ist dabei in einer Reihe mit Furka-

Basistunnel und Vereinatunnel zu sehen. Ihnen allen ist gemeinsam, dass sie die alpinen Regionen untereinander schnell und wintersicher miteinander verbinden. Dies verbessert die Standortgunst und Entwicklungsmöglichkeiten des Goms und eröffnet die Chance zu kombinierten touristischen Angeboten im zentralen Alpenraum. Aufgrund der Verbindung kann der Tunnel weiter ganz neue touristische Bahnangebote mit hoher Wirtschaftlichkeit ermöglichen und kann auch Synergien zwischen den Meterspurbahnen fördern. Die Alpine Erschliessung mit der

Bahn unterstützt die Verkehrsverlagerung vom touristischen Autoverkehr auf die Schiene. Der Tunnel ermöglicht durch das durchgängige Meterspurnetz eine Vielzahl an technischen und betrieblichen kostensenkenden Synergien.» (Synoptische Projektübersichten, 9. Januar 2026)

Stellungnahme der Grimselbahn AG zu aktuellen Medienberichten

In den vergangenen Wochen wurde in verschiedenen Medien über das Projekt Grimselbahn berichtet und dabei wurden insbesondere Fragen zur Wirtschaftlichkeit, zur verkehrlichen Bedeutung, zur technischen Umsetzung sowie zur Kombination mit der Höchstspannungsleitung thematisiert. Wir begrüssen die sachliche Diskussion über dieses bedeutende Infrastrukturprojekt und nehmen gerne Stellung zu den wichtigsten Punkten.

Kosten und Wirtschaftlichkeit

In einzelnen Berichten werden Gesamtkosten von rund 800 Mio. CHF genannt. Dabei handelt es sich um die Gesamtkosten der kombinierten Infrastruktur für Bahn und Höchstspannungsleitung. Ein wesentlicher Teil dieser Kosten wird durch die nationale Netzgesellschaft Swissgrid getragen. Die Berechnung der effektiven Investitionskosten für die Bahn ist in Arbeit. Diese kombinierte Infrastruktur stellt eine effiziente Lösung dar, da sie zwei nationale Infrastrukturen bündelt und Synergien nutzt. Die aktualisierte Kostenschätzung bildet eine wichtige Grundlage für die volkswirtschaftliche Bewertung des Projekts.

Verkehrliche Bedeutung und Nachfrage

Die Grimselbahn schliesst eine heute bestehende Lücke im Schweizer Schmalspurnetz und verbindet erstmals direkt die Tourismusregionen des Berner Oberlands und des Wallis. Dadurch entsteht eine neue durchgehende Bahnverbindung zwischen international bedeutenden Destinationen wie Luzern, Interlaken, Andermatt und Zermatt. Nach Abschluss der Corona-Pandemie sind die Frequenzen auf den touristischen Bahnlinien rasch und stetig angestiegen.

Die aktualisierte Kostenschätzung bildet eine wichtige Grundlage für die volkswirtschaftliche Bewertung des Projekts.

Sie liegen auf Rekordniveau. Dies bedeutet, dass auch die Prognosen für die Grimselbahn aus dem Jahr 2014 erhöht werden. Das Projekt verbessert gleichzeitig die Erreichbarkeit alpinen Regionen für Bevölkerung und Wirtschaft.

Technische Machbarkeit und Sicherheit

Die technische Machbarkeit der kombinierten Tunnelinfrastruktur wurde durch umfassende Studien bestätigt. Die gewählte Lösung entspricht modernsten Sicherheitsstandards und bietet Vorteile für Betrieb, Wartung und Sicherheit. Die Infrastruktur erfüllt sämtliche Anforderungen moderner alpiner Tunnelanlagen.

Synergien mit der nationalen Stromversorgung

Die Grimselbahn ermöglicht gleichzeitig die Verkabelung einer wichtigen Höchstspannungsleitung. Diese trägt zur langfristigen Sicherung der Stromversorgung der Schweiz bei und ersetzt bestehende Freileitungen im sensiblen Alpenraum. Die kombinierte Umsetzung bietet wirtschaftliche und technische Vorteile.

Bedeutung für die nachhaltige Entwicklung der Schweiz

Die Grimselbahn stärkt den öffentlichen Verkehr, unterstützt die nachhaltige Entwicklung alpiner Regionen und verbessert die internationale Wettbewerbsfähigkeit des Schweizer Tourismusstandorts. Bis im Sommer 2026 wird das Projekt weiter vertieft, um dem Parlament eine fundierte Entscheidungsgrundlage zu präsentieren.

Stimme der Hauptaktionäre

Die Standortgemeinden Innertkirchen und Obergoms unterstützen das Projekt Grimseltunnel seit Beginn. Sie sind Hauptaktionäre der Grimselbahn AG. Warum dieses starke Interesse an der Realisierung dieses Projekts?

Innertkirchen: «Die Gemeinde Innertkirchen wandelt sich aus verschiedenen Gründen wie Demografie oder der Bereitschaft zum Pendeln vom oder zum Arbeitsplatz zunehmend vom Kraftwerkdorf zum Tourismusort. Mittlerweile hat der Tourismus das grösste Zukunftspotenzial. Die Gemeinde möchte diese Entwicklung bewusst steuern und sieht in der Erschliessung durch die Grimselbahn ein grosses Potenzial im Ganzjahrestourismus und hohe Chancen, den Tourismus von der Strasse auf die Schiene zu verlagern.

Mit dem Hub Innertkirchen können die Postautolinien in die Täler direkt ab der Bahn bedient werden, zudem ist ein Direktanschluss auf den Alpentower im Skigebiet Meiringen Hasliberg geplant, ein solcher könnte den Autoverkehr am Hasliberg deutlich entlasten.»



«Die Gemeinde sieht in der Erschliessung durch die Grimselbahn ein grosses Potential im Ganzjahrestourismus.»

Walter Brog,
ehem. Gemeindepräsident Innertkirchen
und Verwaltungsrat Grimselbahn AG

Obergoms: «Für unsere Berggemeinden ist der Grimseltunnel eine Generationenchance. Er schafft eine wintersichere, ganzjährige Verbindung zwischen dem Haslital und dem Goms, was die Lebensqualität und die Standortattraktivität für unsere Bevölkerung und die lokale Wirtschaft massiv erhöht.

Touristisch entsteht durch den Lückenschluss ein 850 km langes, zusammenhängendes Schmalspurnetz, welches neue, attraktive Reiseketten durch den gesamten Alpenraum ermöglicht und unsere Regionen stärkt. Es ist eine nachhaltige Investition in die Zukunft unserer Täler.

Das bereits realisierte Nordische Zentrum sowie die Projekte zur Erneuerung des Hungerbergs oder den Bau der Angestellten- und Athletenwohnungen in Ulrichen zeigen den Glauben an das grosse touristische Potenzial im Obergoms.»

Die verfügbaren Mittel für den Ausbau der Bahninfrastruktur sind begrenzt. Was sind die Hauptgründe, weshalb die Grimselbahn die erforderliche Finanzierung erhalten soll?

Innertkirchen: «Die Region Oberhasli hat in den vergangenen 100 Jahren zahlreiche national bedeutende Infrastrukturbauten mitgetragen, darunter den Militärflugplatz, Transitgasleitung, Hochspannungsleitungen und Kraftwerksanlagen. Anders als bei den Bergkantonen wie Wallis oder Graubünden fließen die jährlich anfallenden 20 Mio. Wasserzinse im Kanton Bern in die Kantonskasse. Der direkte Nutzen der Standortgemeinden ist deshalb vergleichsweise gering.

Mit der geplanten Stationierung des F-35 in Meiringen und den mehrjährigen Bautätigkeiten für die neuen Wasserkraftprojekte werden zusätzliche Immissionen und Belastungen für die ansässige Bevölkerung erwartet.

Die Mehrheit in der Region ist noch bereit, diese Lasten zu tragen. Als Kompensation erwarten wir

von Bund und Kanton die uneingeschränkte Unterstützung für den Grimseltunnel.»

Obergoms: «Der Grimseltunnel ist mehr als nur ein Bahnprojekt; er ist ein Musterbeispiel für eine intelligente und nachhaltige Infrastrukturnutzung. Durch die Bündelung der Bahn mit der dringend notwendigen Erdverkabelung der Swissgrid-Höchstspannungsleitung entstehen enorme Synergien, die Kosten sparen und die Umwelt schonen.

Das Projekt schliesst nicht nur eine strategische Lücke im nationalen Bahnnetz, sondern sichert auch die Stromversorgung und schafft eine krisensichere Verkehrsachse in einer von Naturgefahren bedrohten Alpenregion.

Die Grimselbahn bietet dem Goms die grossartige Chance, sein reiches Potenzial zu nutzen und die Weichen für eine positive Entwicklung zu stellen.»

«Der Grimseltunnel ist mehr als nur ein Bahnprojekt;
er ist ein Musterbeispiel für eine
intelligente und nachhaltige Infrastrukturnutzung.»

Patric Zimmermann, Gemeindepräsident Obergoms
und Verwaltungsrat Grimselbahn AG



Statements der Aktionäre



Andermatt

Aus Sicht der Gemeinde Andermatt muss die Grimselbahn gebaut werden, da sie einerseits die Strasse entlastet und zugleich für einen immer älter werdenden Teil der Gesellschaft die Reisevariante Nr. 1 sein wird im ÖV-Bereich. Die Realisierung des Bahntunnels bringt den angrenzenden Regionen Aufschwung und eine grössere Flexibilität für Gäste und Einheimische.

Jost Meyer, Gemeinderat

Bellwald

Der Grimselbahnbau eröffnet Bellwald und dem Goms neue Perspektiven. Die Bahn verbessert die Erreichbarkeit, stärkt einen sanften Tourismus und schont unsere einzigartige Bergwelt. Sie bringt Arbeit in die Region und trägt dazu bei, Bellwald als lebendige und lebenswerte Gemeinde nachhaltig zu sichern.

Jeannine Burgener, Gemeindepräsidentin



Fiesch

Die Grimselbahn muss gebaut werden, weil sie die nachhaltige Erreichbarkeit des Oberwallis stärkt, den Tourismus ganzjährig fördert, den motorisierten Verkehr reduziert und Fiesch als wichtigen Knotenpunkt im alpinen Bahnnetz wirtschaftlich und ökologisch langfristig absichert.

Bruno Margelisch, Gemeindepräsident



Fieschertal

Die Grimselbahn bedeutet eine Aufwertung der derzeit unzureichend erschlossenen Region, insbesondere im öffentlichen und überregionalen Verkehr. Der Tourismus ist stark von lediglich zwei Knotenpunkten abhängig, was die Erreichbarkeit einschränkt und die Anfälligkeit bei Störungen erhöht. Der Bau der Grimselbahn wird die Flexibilität der Einwohnerinnen und Einwohner deutlich verbessern und gleichzeitig die touristische Erschliessung nachhaltig stärken. Durch die bessere Anbindung können Reisewege verkürzt, Alternativen geschaffen und die Attraktivität der Region erhöht werden. Dies wird nicht nur dem Tourismus zugutekommen, sondern auch die Lebensqualität der lokalen Bevölkerung langfristig verbessern.

Nadja Werlen, Gemeindepäsidentin

Guttannen

Für unsere Gemeinde ist der Grimseltunnel ein fantastisches Projekt und eine einmalige Chance. Der Rückbau der Hochspannungsleitung ist für unsere Land-



schaft ein Gewinn. Gleichzeitig erhalten wir Anschluss an den ÖV und damit eine ganzjährige Verbindung in die Region Oberwallis. Für die Energiewende ist das Bündelungsprojekt Grimseltunnel äusserst wichtig. Mit dem Bau des Tunnels erhält unsere Bevölkerung einen gewissen Ausgleich zu den Lasten von grossen Wasserkraftprojekten auf unserem Gemeindegebiet.

Werner Schläppi, Gemeindepäsident

Goms

Die Vernetzung des öffentlichen Verkehrs durch die Grimselbahn beeinflusst nachhaltig die Entwicklung des Gommer Hochtals. Zudem bietet sie Chancen und Impulse für die regionale Verflechtung kultureller, touristischer und wirtschaftlicher Projekte.

Gerhard Kiechler, Gemeindepäsident



Meiringen

Der Bau der Grimselbahn ist für die Gemeinde Meiringen von zentraler Bedeutung: Der multifunktionale Tunnel bringt Synergieeffekte für die Energieversorgung und Mobilität,

leistet einen Beitrag zum Umweltschutz, schafft Perspektiven für die Regionen und fördert damit die nachhaltige Entwicklung des Alpenraums.

Daniel Studer, Gemeindepäsident



Schattenhalb

Als Gemeindepäsident von Schattenhalb befürworte ich den Bau der Grimselbahn klar. Er stärkt unsere Region nachhaltig, verbessert die ganzjährige Erreichbarkeit von und zu unseren Nachbarn «ennet dem Grimselpass» und schafft Chancen für Tourismus, Gewerbe, Arbeitsplätze und unsere Bevölkerung. Die Grimselbahn ist ein zukunftsweisendes Infrastrukturprojekt für das Haslital.

Hannes Kohler, Gemeindepäsident



Vorschau auf die 11. Generalversammlung der Grimselbahn AG

Am Mittwoch, 24. Juni 2026, um 10.30 Uhr findet die 11. Generalversammlung der Grimselbahn AG im Hotel Bären in Guttannen statt.

Die Grimselbahn steht für eine starke Vision: die nachhaltige Verbindung zentraler Alpenräume und die Stärkung des öffentlichen Verkehrs sowie des Tourismus im Herzen der Schweiz. Gerne informieren wir Sie aus erster Hand über die Fortschritte und die nächsten Meilensteine auf dem Weg zur Realisierung des Grimseltunnels.

Beim anschliessenden Apéro riche bietet sich Ihnen die Gelegenheit, mit den Projektverantwortlichen persönlich ins Gespräch zu kommen und Teil dieser zukunftsweisenden Entwicklung zu sein. Als beson-

deres Zeichen unserer Wertschätzung erhalten Sie zudem freien Eintritt in das neu eröffnete Kristallmuseum.

Neben den Aktionärinnen und Aktionären sind auch die Inhaberinnen und Inhaber von Partizipationsscheinen herzlich eingeladen. Die Einladungen werden Anfang Juni 2026 versandt. Wir freuen uns sehr, Sie persönlich begrüßen zu dürfen.

**Save the date Generalversammlung:
Mittwoch, 24. Juni 2026, 10.30,
Hotel Bären Guttannen**

Partizipationsscheine: Gemeinsam die Zukunft der Grimselbahn gestalten

Die Unterstützung durch Bevölkerung und Wirtschaft ist ein starkes Zeichen des Vertrauens in die Grimselbahn. Sie zeigt, dass dieses Projekt weit über ein Infrastrukturvorhaben hinausgeht – es ist ein gemeinsames Bekenntnis zur nachhaltigen Entwicklung des Alpenraums.

Mit grosser Freude dürfen wir festhalten, dass bis im Sommer 2025 bereits Partizipationsscheine im Wert von CHF 234 000 gezeichnet wurden. Dieses Engagement ist Ausdruck der breiten Verankerung und der grossen Begeisterung für die Grimselbahn.

Da die bewilligte Obergrenze von CHF 400 000 noch nicht erreicht ist, hat der Verwaltungsrat beschlossen, eine weitere Zeichnungstranche freizugeben. Die Zeichnungsfrist für die Tranche 2026 läuft bis am 30. Mai 2026.

Wir laden Sie herzlich ein, Teil dieses wegweisenden Projekts zu werden und danken Ihnen für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung.

[→ Einladung zur Zeichnung](#)

Impressum | Grimseltunnel News

Nr. 3 | März 2026 | Erscheinung quartalsweise bis Okt. 2026 *Herausgeberin:* Grimselbahn AG, www.grimseltunnel.ch
Texte: Dres von Weissenfluh, Gianni Biasiutti, Lorenz Bösch *Layout:* Andrea Grob *Übersetzung:* Bernadette Widmer